

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Harald Händel
Pressesprecher

Alexander Leifels
Mitarbeiter

Telefon
(03334) 64 – 512/ 513
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 204/13 vom 13. Dezember 2013

Energie- und Klimaschutzkonzept für Eberswalde

Ein integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept für Eberswalde hat die Stadtverordnetenversammlung am Abend des 12. Dezember beschlossen. Bürgermeister Friedhelm Boginski zeigte sich zufrieden, dass das Konzept mit einer großen Mehrheit angenommen wurde und erklärte: „Klimaschutz und ein sparsamer und nachhaltiger Umgang mit unseren Ressourcen sind mir ein wichtiges Anliegen. Deshalb freue ich mich, dass wir mit diesem ambitionierten Konzept die Weichen für die Zukunft stellen konnten“.

Nach anderthalb Jahren intensiver Arbeit hatten die Stadtverordneten dem Konzept samt einem Aktionsplan zugestimmt. „Beides wurde in den vergangenen Monaten in einem sehr konstruktiven Dialog mit der Fachöffentlichkeit, der Politik, der Verwaltung, der Region und nicht zuletzt den Bürgern der Stadt Eberswalde erarbeitet. Ein Prozess auf den wir stolz sein können“, so die Baudezernentin der Stadt Anne Fellner, die darauf verweist, dass damit nun die vielfältigen Aktivitäten vor Ort gebündelt werden können. Damit gebe es eine realistische Handlungsempfehlung und Entscheidungsgrundlage für die kommenden Jahre, leiste Eberswalde einen Beitrag zur Nullemissionsstrategie des Landkreises sowie zur Energiestrategie des Landes Brandenburg.

Eine energetische Bestandsaufnahme zu Beginn der Erarbeitung des Konzepts hatte ergeben, dass sich die Stadt im Strombereich durchaus selbst versorgen könnte, dies zu 90% aus erneuerbaren Quellen möglich wäre. Der Wärmesektor hingegen birgt noch Reserven hinsichtlich des Einsatzes regenerativer Energieträger, da die Wärmeerzeugung in der Stadt derzeit noch zum überwiegenden Teil aus fossilem Erdgas erfolgt.

Die ersten Schritte zur Umsetzung des Konzeptes umfassen den Einsatz eines Klimaschutzmanagers, der die Umsetzung des Konzeptes vorantreiben soll, z.B. im Bereich der nachhaltigen Mobilität, da hier, neben dem Wärmesektor, die größten CO₂-Reduktionspotenziale liegen. Einen weiteren Schwerpunkt des Aktionsplanes bildet die Sanierung kommunaler Gebäude. Die Kita Nesthäkchen, der Rathauskomplex, die Bruno-H.-Bürgel Schule und die Fahrzeughalle des Bauhofes wurden dabei als die Gebäude mit dem dringendsten energetischen Sanierungsbedarf identifiziert. Umfassenden Sanierungsmaßnahmen dieser Gebäude sollen deshalb schon im nächsten Jahr beginnen, genau wie die weitere Modernisierung der Straßenbeleuchtung. Allein durch neue, effiziente LED-Leuchten im Brandenburgischen Viertel will die Stadt ab dem kommenden Jahr 21 Tonnen CO₂ jährlich einsparen.

Das Klimaschutzkonzept bildet einen der wichtigsten Eckpunkte innerhalb der derzeitigen Fortschreibung der »Strategie Eberswalde 2030« und ist mit seinen Inhalten Voraussetzung für die Teilnahme der Stadt an der neuen Strukturfondsperiode ab 2014.